

Jahresbericht des Vorstandes erstattet in der am 16. Oktober 1884 abgehaltenen Hauptversammlung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **6 (1883-1884)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachtrag.

Am 4. September hat sodann Herr *F. Müllhaupt* sein Elaborat über die *Organisation einer Centralstelle für die Durchführung der auf den internationalen Kongressen gefassten Beschlüsse* auf indirektem Wege dem Sekretariate zukommen lassen. Dasselbe erscheint unter *Beilage Nr. 22.*

Jahresbericht des Vorstandes

erstattet

in der am 16. Oktober 1884 abgehaltenen Hauptversammlung.

Hochgeehrte Versammlung!

Indem wir uns heute abermals der angenehmen Aufgabe entledigen, Ihnen, geehrteste Herren, über die Thätigkeit und die Entwicklung unserer Gesellschaft im Laufe des Jahres 1883/84 Bericht zu erstatten, glauben wir Ihnen zunächst über die Gründe Rechenschaft geben zu sollen, aus welchen unsere diesjährige Generalversammlung eine fast fünfmonatliche Verspätung erfahren hat. Wie Ihnen zur Genüge bekannt ist, war unsere Gesellschaft im August 1883 in Zürich zum Vororte des Verbandes der schweiz. Geographischen Gesellschaften gewählt worden; unser Hauptaugenmerk musste auf die Besorgung der Verbandsgeschäfte gerichtet sein. Diese brachten u. A. auch die Veranstaltung der *Jahresversammlung des Verbandes* im August 1884 mit sich. Im Laufe des Jahres hatte sich herausgestellt, dass im Komite unserer Gesellschaft für die Dauer der nächsten einjährigen Geschäftsperiode bedeutende Personalveränderungen eintreten werden. Hätten wir, wie statutengemäss eigentlich hätte geschehen sollen, unsere Generalversammlung im Mai oder Juni 1884 abgehalten und in dieser die nothwendigen Neuwahlen vorgenommen, so hätte es leicht geschehen können, dass bei eventuellen Anschauungsdivergenzen der neuen Mitglieder des Vorortsbureau Stockungen oder Schwierigkeiten in der Erledigung der Geschäfte hätten entstehen können. So entschlossen wir uns denn unsere Mandatsdauer, in Anhoffnung Ihrer Zustimmung, zu überschreiten und die Hauptversammlung unserer Gesellschaft pro 1883/84 bis nach Abhaltung des „*Verbandstages*“ (Ende August 1884) zu verschieben. Es ist überhaupt praktischer, die gesellschaftliche Jahresversammlung bald *nach* dem Verbandstage abzuhalten, weil es in

diesem Falle möglich ist, die Ergebnisse der Wirksamkeit **beider** (des Verbandes, wie unserer Gesellschaft) während eines nahezu gleichen Zeitabschnittes in einem und demselben Jahresberichte zusammen zu fassen. Würden wir *unsere heutige Versammlung vor dem Verbandstage* abgehalten haben, so hätten wir Ihnen, geehrteste Herren, über die Thätigkeit Ihrer Gesellschaft, als Vorort des Verbandes erst im nächsten Jahresberichte (Mai 1885) also zu einer Zeit, wo wir schon seit $\frac{3}{4}$ Jahren wieder aufgehört haben, Vorort zu sein, den gedruckten, gehörig instruirten Rechenschaftsbericht vorlegen können. Wir schlagen Ihnen daher vor, *unsere Jahresversammlungen auch künftig erst nach dem Verbandstage*, also im September oder, wegen den Ferien, noch besser im Oktober abzuhalten. Für das heurige Jahr stellt sich die Sache so, dass die Rechnung unseres Kassiers, Hrn. *Paul Haller*, mit 30. April 1884 abschliesst und unser Geschäftsbericht dagegen bis Ende September 1884 reicht. Im nächsten Jahre wird sodann die Rechnung den Betrieb vom 1. Mai 1884 bis 30. September 1885 und der Bericht den Zeitabschnitt vom 1. Oktober 1884 bis 30. September 1885 umfassen. Wir bitten Sie um die Genehmigung dieses Antrages.

Ueber die *Thätigkeit unserer Gesellschaft als Vorort des Verbandes* der schweiz. Geogr. Gesellschaften im Jahr 1883/84 haben wir in der Delegirtenversammlung am 24. August l. J. einen umständlichen Bericht erstattet, welcher vollinhaltlich als Beilage 19 in das Jahrbuch aufgenommen wurde, daher wir, um Wiederholungen zu vermeiden, lediglich darauf verweisen. Nur Einen Punkt müssen wir aus diesem Berichte und den Verhandlungen des Verbandstages hervorheben; — er betrifft die Erstellung eines *Lehr- und Lesebuches für Schule und Haus*, einen Gegenstand, der zur weiteren Behandlung nicht an den neuen Vorort *Genf* überging, sondern im Hinblick auf die gemachten Vorarbeiten unserer Gesellschaft zur weiteren Förderung übertragen wurde und aus diesem Grunde voraussichtlich noch längere Zeit unsere Aufmerksamkeit vollauf in Anspruch nehmen wird.

Die zahlreichen, uns theils auf dem vorjährigen Verbandstage übertragenen, theils neu zugewachsenen Verbandsgeschäfte vermochten jedoch nicht irgend welchen störenden Einfluss auf die Pflege und Weiterentwicklung unserer eigenen, speziellen Gesellschaftsinteressen zu üben. In der Zeit vom Abschlusse unseres V. Jahresberichtes bis auf den heutigen Tag haben wir 14 sogen. Monatsversammlungen und 18 Komitesitzungen zu verzeichnen.

In den Monatsversammlungen wurden regelmässig Vorträge gehalten, fünf dieser Versammlungen waren ausschliesslich nur Vorträgen gewidmet, zu welchen dann auch einem grössern Publikum der Zu-

tritt eröffnet wurde. Unter bester Verdankung der vielen Mühe, welche die HH. Vortragenden durch die Uebernahme von Vorträgen sich gegeben, sowie unter wärmster Anerkennung der grossen Verdienste, welche die HH. Vortragenden durch ihre Mühewaltung sich um die Popularisirung unserer Gesellschaft und ihrer Bestrebungen erworben haben, lassen wir hier die Aufzählung der gehaltenen Vorträge mit dem Bemerkten folgen, dass dieselben, bis auf wenige Ausnahmen, in den Beilagen zum VI. Jahresberichte vollinhaltlich durch den Druck vervielfältigt wurden. Es sprachen:

- am 17. Mai 1883 : Hr. Prof. Dr. *Th. Studer*, über *das Kreuz von Teotihuacan*.
- „ 14. Juni „ Hr. Ferd. von *Ernst*, über Leben und Sitten der Einwohner, die Thier- und Pflanzenwelt auf *Java, Sumatra* und *Madura*.
- „ 19. Juli „ Hr. Pastor *F. Martin* in Orvin, über Paestum.
- „ 15. Nov. „ Hr. Kommandant *Sever*, Militär-Attaché der franz. Botschaft in Bern, über den *Senegal*.
- „ 13. Dez. „ Hr. Ingenieur *R. Lauterburg*, über das Prinzip der *Kartographie an höheren Schulen*.
- „ 17. Jan. 1884 verlas Hr. *F. Langhans* den Bericht des Hrn. *Dulon*, über seine Reise von *St-Nazaire* nach *Véraz-Cruz*; Hr. P.-D. Dr. *Petri* sprach über die Insel *Ssachalin* und Hr. Prof. Dr. *Studer* demonstirte an einer von der holländischen Regierung herausgegebenen Karte, die durch den Vulkanausbruch auf *Krakatoa* in der *Sundastrasse* entstandenen neuen Land- und Seeverhältnisse.
- „ 31. Jan. „ Hr. *John Ninet*, über die Verhältnisse im heutigen *Aegypten*.
- „ 15. Febr. und 1. März 1884: Hr. Dr. med. *G. Wälchli*, über die *Willem-Barents-Expedition* im Jahr 1883.
- „ 19. März 1884: Hr. Kapitän *W. Bade*, über *den Untergang der „Hansa“* von der deutschen Nordpol-Expedition 1869/70.
- „ 24. April „ Hr. *El. Ducommun*, über die *metallurgischen Schätze im nördl. Piemont*.
- „ 1. Mai „ Hr. Prof. *Umiltà*, über das *Erdbeben von Ischia 1883*.
- „ 3. Juni „ Hr. *Louis Borel*, über seinen Aufenthalt in *Aegypten* und am *Suez-Kanale*, und Hr. Dr. *Petri*, über die neue russische Generalstabskarte von *Sibirien*.

Zu diesen 16 Vorträgen kommen dann noch die vier für den Verbandstag von den HH. Dr. *Keller*, *Faure*, *Messerli* und Dr. *J. Nüesch* ausgearbeiteten Abhandlungen, von welchen die drei ersten in Analysen, der letztere *in extenso* in den VI. Jahresbericht aufgenommen wurden.

Soviel über die Thätigkeit unserer Gesellschaft nach aussen; in Bezug auf die internen Angelegenheiten ist das Zustandekommen des Vertrages mit der Stadtbibliothek, kraft dessen wir unsere Bibliothek in und an die Stadtbibliothek übertrugen, und welchen Sie unter Nr. 15 der Beilagen des VI. Jahresberichtes abgedruckt finden, von besonderer Wichtigkeit. Wir können jedoch bis zur Stunde noch nicht konstatiren, dass die Folge dieses Uebereinkommens eine besonders lebhaftere Benutzung unserer Bibliothek gewesen wäre, sie wird sich jedoch hoffentlich einstellen, wenn einmal die neue Organisation mehr in Fleisch und Blut übergegangen sein wird. An dieser Stelle konstatiren wir zugleich, dass unsere Bibliothek im Laufe des letzten Jahres einen so starken Zuwachs erfahren hat, dass wir sie in keinem Falle mehr im alten Lokale hätten unterbringen können. Dieses erfreuliche Anschwellen unserer Bibliothek ist zunächst der Vermehrung jener verwandten Gesellschaften zu verdanken, mit welchen wir im Schriften-Tauschverkehre stehen und deren Zahl von 75 im vorigen Jahre auf 113 im gegenwärtigen Augenblicke gestiegen ist. Einen anderen sehr werthvollen Zuwachs hat unsere Bibliothek jenen 45 Donatoren zu verdanken, welche uns in 166 Bänden, 106, darunter viele sehr werthvolle, Werke zuwendeten. Auch unsere Kartensammlung erfuhr eine schöne Bereicherung. Die Beilagen Nr. 24 und 25 des Jahresberichtes enthalten hierüber nähere Nachweisungen.

Fast gleichen Schritt mit der Vervielfachung unserer Beziehungen zu verwandten Gesellschaften im In- und Auslande hat auch die Vermehrung der persönlichen Mitglieder unserer Gesellschaft gehalten.

Die Vermehrung unserer *Ehrenmitglieder* von 10 auf 27 ist zum grössten Theile nur eine formelle und nominelle. Der effektive Zuwachs beschränkt sich auf die von uns beantragte Wahl des Hrn. *Heinrich Moser* von Schaffhausen zum Ehrenmitgliede, eine Wahl, womit unsere Gesellschaft sich selbst, ebenso wie den Gewählten, ehrt. Durch ein unliebsames Versehen war im vorjährigen Verzeichnisse der Ehrenmitglieder Hr. Dr. *A. E. Brehm* in Berlin übersehen worden; der Fehler wird heuer gut gemacht. Die übrigen 15 im diesjährigen Verzeichnisse neu erscheinenden Ehrenmitglieder sind solche, welche bisher *korrespondirende* Mitglieder waren. Auf die Gründe, welche Ihr Komite leiten, wenn es Ihnen vorschlägt, die-

selben unter die *Ehrenmitglieder* einzureihen, werden wir zurückkommen, wenn wir zur Behandlung dieses, auf der heutigen Tagesordnung stehenden Traktandums schreiten werden.

Vergleichen Sie, geehrte HH., die Zahl der korrespondirenden Mitglieder im letzten mit der im diesjährigen Berichte angegebenen, so wird Ihnen vielleicht der Rückgang von 60 auf 56 auffallen; er rührt daher, dass der Tod eine Anzahl aus der Liste strich (Behm, Schlagintweit, Adan, Boguslawsky), dass andere gestrichen wurden, weil wir nie ein Wort von ihnen hörten, nicht einmal ihren Domizilwechsel, ihre Adressen erfahren konnten, dass, wie bereits angeführt, eine Anzahl korrespondirender Mitglieder (15) unter die Ehrenmitglieder eingereiht werden sollen, und dass endlich die Zahl der neu aufgenommenen korrespondirenden Mitglieder (16) den Abgang nicht decken konnte.

Einen sehr erfreulichen Zuwachs haben wir bei den *aktiven Mitgliedern* zu verzeichnen; die Zahl ist bei den in *Bern domizilirenden* von 131 auf 153, bei den *auswärtigen* von 27 auf 38 gestiegen, sie hat sich also im Ganzen um 33 vermehrt, trotzdem wir auch hier eine Reihe von 9 Todesfällen und Austritten zu bedauern haben; wären wir von diesen Abgängen verschont geblieben, so ständen wir auf der vollen Zahl von 200 aktiven Mitgliedern. Der Eintritt des bernischen Vereins für Handel und Industrie und die Bemühungen des Herrn Regierungs-Rathes und Erziehungs-Direktors Dr. Gobat haben uns eine nicht geringe Anzahl neuer Mitglieder zugeführt.

Die im vorigen Jahre angelegte *Porträtsammlung* der Mitglieder hat bereits 82 Bilder zugesendet erhalten, besonders aus dem Auslande, während die Einheimischen auffallend mit ihren Beiträgen im Rückstande bleiben.

Ueber die finanzielle Lage unserer Gesellschaft gibt Ihnen die hier vorliegende von den HH. G. Marcuard - von Gonzenbach und Cuénod überprüfte Jahresrechnung jede wünschbare Auskunft; ihr Abschluss erzielt ein verhältnissmässig günstiges Resultat. Dem h. Regierungsrathe haben wir abermals eine Subvention von Fr. 500 zu verdanken, und es ist Hoffnung vorhanden, dass auch die Eidgenossenschaft mit ihren Mitteln den Verband der schweizerischen geographischen Gesellschaften unterstützen wird.

Mit dem frohen Gefühle ein an Erfolgen reiches Jahr hinter sich zu haben, kann unsere Gesellschaft guten Muthes und mit vollem Vertrauen auf ferneres Gedeihen der neuen Arbeitsperiode entgegen gehen.

Der Präsident: Dr. Th. Studer.

Der Generalsekretär: G. Reymond - le Brun.
